

leben in fülle

finden • entfalten • weitergeben



Welchen Weg wirst du gehen?

(Predigt am 20. August 2017, von Gabriela Koepsell)



Bibelstellen: 5. Mose 5,32.33; Joh 14,6; Ps 23,4 u.a.



Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt

Impuls zu dieser Predigt war ein prophetisches Wort vom letzten Sonntags-Gottesdienst: Anja sah: 2 Wege, der eine schwarz, der andere weiß. Die betreffende Person befand sich in einem inneren Dilemma, war verzweifelt. Denn: Sie sah nur diese beiden Alternativen. Der schwarze Weg machte ihr Angst und der weiße schien unerreichbar. Dann wurde plötzlich ein 3. Weg sichtbar, er war über den beiden anderen Wegen und war golden. Das ist der Weg, den Gott bereitet hat. Er sagt: Schau auf Mich, lass deine Fixierung auf deine Gefühle und deine zu enge Sicht der Dinge los und vertraue Mir, ich will dich meinen, den geistlichen Weg führen.

Der „goldene“ Weg ist kein gemütlicher Spaziergang, auch er kann „durch dunkle Täler“ (Ps 23,4) und anstrengende Etappen führen. Aber darin dürfen wir gewiss sein, dass Jesus selber uns voraus geht (vgl. Joh 14,6), er selber alles durchlebt und durchlitten hat, was uns darauf begegnen mag und: Gott wird diesen Weg gebrauchen, um sich dir tiefer zu offenbaren, dein Vertrauen in Ihn zu stärken und dich weiter in Sein Ebenbild zu verwandeln: Das heißt:

1. Entscheide dich für den goldenen Weg!

Durch unser „neues Herz“ können wir uns immer frei für Gottes Wege entscheiden! (Ez 36,25-27) Wie erkenne ich den „goldenen“ Weg? -a) Er stimmt ganz mit Gottes Wort überein; -b) Überprüfe deine Motive: Würde Jesus diesen Weg gehen? - c) Hast du inneren Frieden mit diesem Weg?

2. Vertraue ganz auf Gott, wenn du den „goldenen Weg“ gehst!

Der „goldene“ Weg ist ein übernatürlicher Weg, d.h. die Probleme, denen wir dort begegnen, können wir nur in der Kraft des Heiligen Geistes meistern. Denn Gott will, dass wir in allem lernen, a) Ihm immer tiefer zu vertrauen und b) dass sein Charakter, sein „Gold“ in uns immer mehr zum Vorschein kommt: Seine Geduld, seine Sanftmut, sein Glaube, vor allem aber Seine Liebe (1. Kor 12,31!)

3. Geh den „goldenen Weg“ bis ans Ende!

Wie bei Jesus (vgl. Mt 4,1-11; Lk 22, 39-42), so ist auch bei uns Gottes Weg immer ein angefochtener. Aber Er hilft uns (Hebr 2,18), ihn bis ans Ende zu gehen und Seinen Siegeskranz zu empfangen! (Offb, 2,10c)



Anregungen:

- Überlege einmal: Gibt es einen Bereich, eine Situation in deinem Leben (Ehe, Familie, Beruf, Freundschaften...), wo du in bestimmten Problemen fest steckst und das Gefühl hast, nicht weiter, nicht raus zu kommen (schwarzer Weg) und du dich nach einer einfachen Lösung (dem weißen Weg) sehnst? Gott hat immer einen Weg, Seinen „goldenen“ Weg für dich! Nimm dir Zeit, Gott zu suchen und Ihn nach diesem Weg zu fragen. Bedenke: Er kann auf den ersten Blick auch durchaus unangenehm erscheinen, weil er nämlich immer damit verbunden ist, uns selber zu verändern!

- Tauscht aus: Welche Erfahrungen habt ihr schon selber mit dem Gehen des „goldenen Weges“ gemacht? Schaut euch dazu die Punkte 1-3 an und betet dann für einander, wo ihr euch Veränderung, Hilfe, Neu-Ausrichtung wünscht.

Welchen Weg wirst du gehen? – Materialien zur persönlichen Anwendung

Anskar-Kirche Hamburg-Mitte | Vogelweide 10 | 22081 Hamburg | www.anskar-hamburg.de